

**Zeitschrift:** Tätigkeitsbericht / Pestalozzianum Zürich  
**Herausgeber:** Pestalozzianum  
**Band:** - (1986)  
  
**Rubrik:** Pestalozziana

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# V Pestalozziana

Eine bedeutende Aufgabe des Pestalozzianums besteht darin, seine umfassenden Bestände an *Pestalozzi-Literatur* laufend zu ergänzen, um damit einerseits das Werk Pestalozzis weiten Kreisen zu erschliessen, andererseits der Pestalozziforschung an Universitäten im In- und Ausland wissenschaftliche Unterlagen zur Verfügung zu halten. 1986 arbeiteten Fachleute aus Ungarn, Südkorea und Deutschland während längerer Zeit im Pestalozzianum. Die Dokumentation erfuhr eine Bereicherung durch zwei Übersetzungen von Pestalozzi-Schriften in fremde Sprachen und durch 55 Publikationen über Pestalozzi; Fotokopien von Literatúrausschnitten wurden in alle Welt verschickt.

Das Pestalozzianum veranlasst ferner die *Schaffung von Publikationen über Pestalozzi* und leistet an Veröffentlichungen, die andernorts erscheinen, finanzielle Unterstützung. 1986 hat *Prof. Dr. Heinrich Roth*, St. Gallen, die Schrift «*J. H. Pestalozzi – Die andere Politik*» verfasst. Sie wird 1987 erscheinen. In diesem Zusammenhang sei an die 1985 veröffentlichten beiden Bände «*Pestalozzis Bild vom Menschen*» von *Prof. Dr. Heinrich Roth* und «*Johann Heinrich Pestalozzi. Sein Erscheinungsbild und seine Leiden*» von *Dr. Hansueli F. Etter* erinnert, die vorzügliche Aufnahme fanden.

*Stanislaw Zielinski*, Czestochowa, schrieb eine Dissertation über «*Einflüsse Pestalozzis auf die polnische Pädagogik*». Das Pestalozzianum finanziert sowohl die Übersetzung in die deutsche Sprache als auch die Herausgabe in seinem eigenen Verlag. *Stanislaw Zielinski* studierte an der Pädagogischen Hochschule in Czestochowa und erwarb sich 1977 mit der Arbeit «*Das Leben und die erzieherische Tätigkeit von J. H. Pestalozzi*» den Grad eines Magisters in Pädagogik. In der Schweiz befindet sich eine grössere Schrift über «*Pestalozzi und die Mutter*» in Vorbereitung.

In der Beilage «*Pestalozzianum*» zur Schweizerischen Lehrerzeitung erscheinen regelmässig Aufsätze von Pestalozziforschern. 1986 waren es die folgenden:

- «*Urvertrauen in Staat und Recht. Pestalozzis Denkweise abseits der Aufklärung*», verfasst zum Anlass des 60. Geburtstages von *Prof. Dr. Martin Usteri* von *Martin Borer*
- «*Zu Pestalozzis Begriff der Menschlichkeit*», von *Prof. Dr. Heinrich Roth*
- «*Persönliche Kontakte Johann Heinrich Pestalozzis mit Polen*», von *Stanislaw Zielinski*

– «*Johann Heinrich Pestalozzi und die alte Landschaft Basel*», eine ausführliche Buchbesprechung von *Werner Keil*.

Einen namhaften finanziellen Beitrag leistete das Pestalozzianum an das anlässlich des Rücktritts von *Prof. Dr. Traugott Weisskopf*, Ordinarius für Pädagogik an der Universität Bern, durchgeführte Symposium «*Pestalozzis Erbe, Verteidigung gegen seine Verehrer*». Eine Berichterstattung wird im «Pestalozzianum» 1987 erscheinen.

Wie jedes Jahr fanden sich zahlreiche Besucher aus Japan und Südkorea im Pestalozzianum ein. Die Tonbildschau «*J. H. Pestalozzi. Sein Kampf für soziale Gerechtigkeit und Menschenbildung*» wurde wegen der sehr regen Nachfrage auf Videoband überspielt.

*Hans Wymann*

## VI Bibliothek und Mediothek

### PUBLIKUMSFREUNDLICHER ZUGANG

Das Ziel jeder bibliothekarischen Tätigkeit besteht nicht nur darin, Bücher so aufzubewahren, dass sie keinen Schaden nehmen können, und so zu erfassen, dass ihr Auffinden dem Bibliothekar leicht fällt; mit Blick auf den Benutzer setzt die öffentliche Bibliothek vielmehr alles daran, den *Zugriff* zu ihren Beständen mit allen verfügbaren Mitteln zu erleichtern und zu vereinfachen. Wem nützen die schönsten *Historica* oder teuersten Neuanschaffungen, wenn sie <sup>1</sup> im Magazin dem Publikum ohnehin verschlossen – nicht über den Katalog abrufbar sind?

Selbstverständlich gibt es in jeder Bibliothek zumindest einen alphabetischen *Verfasserkatalog*, in dem jedes Buch aufgeführt ist. Um es aufzufinden, muss allerdings der Verfassersname dem Benutzer bekannt sein, was im Bereich der Belletristik noch am ehesten der Fall sein dürfte. Bei der Sachliteratur hingegen ist die Sache sehr oft geläufiger als der Autor. Deshalb wird der Benutzer seine Suche auf den *Sachkatalog* konzentrieren müssen.